

Nach dem Gottesdienst am Sonntag, den 7. Juni gab unser neuer Vorsteher Bezirksevangelist Reinhard Schneider ein kleines Interview, in dem er sich den Geschwistern auch persönlich vorstellte.

Wie alt bist du?

Ich bin 61 Jahre und zehn Monate.

Wie lange bist du verheiratet?

39 Jahre.

Wieviele Kinder und Enkelkinder hast du?

Wir haben 4 Kinder. Dazu möchte ich noch etwas besonderes sagen; meine Frau hatte vor über 30 Jahren eine Fehlgeburt. Wir haben also ein Kind in der Ewigkeit, welches wir noch nicht gesehen haben. Aufgrund einer Begebenheit weiß meine Frau, dass dieses Kind ein Mädchen ist. Wir werden es sicher einmal in der Ewigkeit in unsere Arme schließen können. Ich möchte dieses Kind bei dieser Gelegenheit nicht unerwähnt lassen. Außerdem haben wir zwei Söhne, die beide in Berlin wohnen und eine Tochter, die in der Nähe von in Rheda-Wiedenbrück lebt. Ein Sohn und die Tochter sind verheiratet und wir haben 3 Enkelkinder..

Was bist du von Beruf?

Ich bin gelernter Industriekaufmann und habe außerdem eine Ausbildung als Diplomverwaltungswirt. In diesem Beruf habe ich hauptsächlich gearbeitet.

Was machst du gerne in deiner Freizeit?

Was denn für Freizeit? (lacht) Also ich bin gerne zusammen mit meinen Enkelkindern oder lese gerne oder fahre Fahrrad.

Was hast du sonst noch für Hobbies?

Sonst noch ist gut! (lacht) Also ich male ab und zu und koche gern (und meine Frau meint, meistens auch recht gut) Das Kochen wird mittlerweile immer professioneller; die Küche sieht nicht mehr so schlimm aus und ich bin nicht mehr so nervös.

Welche Charaktereigenschaft schätzen andere an dir?

Also da müsst ihr die anderen fragen! (lacht) Vielleicht dass ich zuverlässig bin!

Was kritisierst du an dir selbst?

Das ist unterschiedlich. Aber am meisten meinen Drang zum Perfektionismus! Vielleicht ein Beispiel dazu: Ich war längere Zeit krank und dann in einer Verhaltenstherapie und da hat der Arzt mal zu mir gesagt: „Es wäre schon ein Therapieerfolg, wenn sie mal einen Termin vergessen würden!“ (lacht)

Welche Lieblingsfigur hast du in der Bibel?

Ich habe mich da eigentlich noch nie so wirklich festgelegt, aber ich würde sagen Mose. Man erkennt bei ihm sehr schön die göttliche Erwählung, Führung und Wirkung. Faszinierend finde ich seine Demut. Er hatte ein besonderes, man kann sagen sehr persönliches, Verhältnis zu Gott und ist trotz herber Enttäuschung durch das Volk, welches er nach Empfangnahme der Zehn Gebote um das Goldene Kalb tanzend antraf, innig für das Volk vor Gott eingetreten. Das finde ich bewundernswert.

Dein Lieblingsbuch außer der Bibel?

Da gibt es kein bestimmtes, aber ich lese gern historische Bücher. Mein letztes Buch stammte aus der Feder einer Autorin aus Eritrea, die ihre Lebensgeschichte niedergeschrieben hat. Ihre Handlungsweise hat mich sehr fasziniert.

Welche Musik hörst du gerne?

Ich höre gerne Klassik; am liebsten etwas von Johann-Sebastian Bach. Aber manchmal höre ich auch Oldies, die mich an die Emotionen der Jugendzeit erinnern! (grinst)

Wie hast du die Nachricht aufgenommen, dass du neben deinen vielen anderen Aufgaben nun auch noch Vorsteher in Menden wirst?

Also zunächst stand ich natürlich unter Schock! (lacht). Mein Antrieb war und ist ein Wort, mit dem der damalige Bezirksapostel Schuhmacher während meiner Bundeswehrzeit in einem Jugend-Gottesdienst gedient hat und welches damals tief in mein Herz gedrungen ist. Aus Samuel: „Herr, hier bin ich!“ Und in dieser Einstellung bin ich auch geblieben als mich der Bischof anrief!

Welche Ziele hast du mit der Gemeinde?

Meine Ziele basieren auf dem Gottesdienst des Stammapostels vom EJT: Wir wollen dem Herrn gefallen, ihm dienen und ein Segen für andere sein. Das soll hinter allen Aktivitäten stehen!

Was ist dein Lebensmotto?

Ich könnte jetzt sagen: „Wir wollen alle würdig werden!“, aber das wäre sicher keine Antwort, die euch zufrieden stellen würde. (lacht) Über ein Lebensmotto hab ich mir in dem Sinne noch keine Gedanken gemacht. Aber es beinhaltet auf jeden Fall „dem Herrn dienen“ und mich meiner Familie so gut es geht widmen.

Möchtest du den Geschwistern noch etwas mitgeben?

Geht liebevoll miteinander um!